



Theoretische Grundlagen von Informationsarchitektur

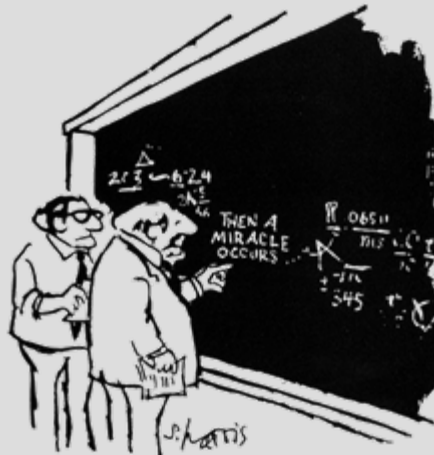
erarbeitet von
Anja Schütte & Anke Büchter



- Informationsarchitektur im Kontext
- Schwerpunkt: Kognitive Psychologie
 - Visuelle Wahrnehmung
 - Gedächtnis
- Braucht Informationsarchitektur eine Theorie?



Auf welchen theoretischen Grundlagen basiert die Informationsarchitektur?

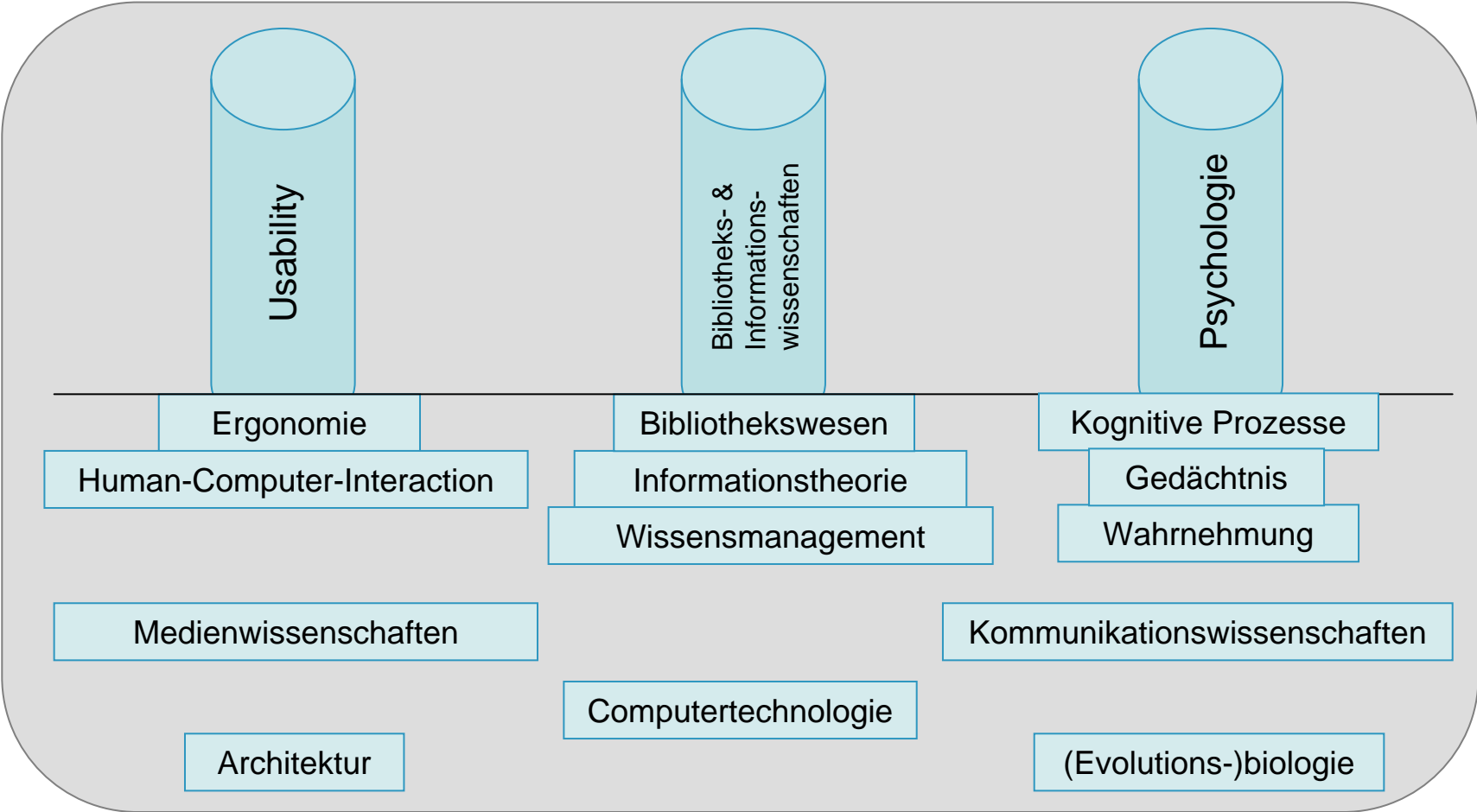


"I think you should be more explicit here in step two."



“The biggest obstacle to IA becoming a distinct discipline remains its lack of unique methods and theories.”

Andrew Dillon





Rahmenbedingungen:

1. kognitive Psychologie: Wissenschaft ist nicht perfekt
2. kognitive Psychologie → Theorie und Forschung
Informationsarchitektur → Praxis
3. Übertragung der Forschungsergebnisse ist ein ungenaues Verfahren



Visuelle Wahrnehmung

- Grundlage für geistige Assoziationen
- Gesetz der Nähe
- Gesetz der Ähnlichkeit

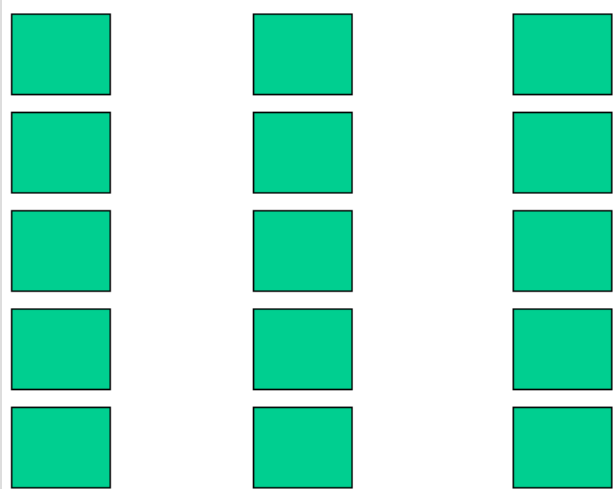




NO PAPER

**RECYCLING
HERE**

Auf dieser Abbildung werden zwei Aussagen suggeriert, nicht eine. Dies geschieht allein dadurch, dass die Wörter nicht zusammen stehen.



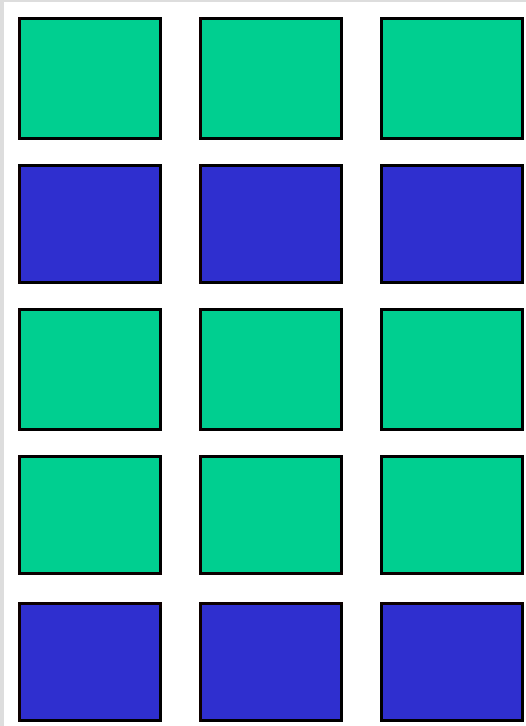
Die Nähe der Kästchen zeigt dem Nutzer in seiner Wahrnehmung drei Spalten und keine fünf Zeilen.



NO
PAPER
recycling
here

A black rectangular sign with a white border. The text is centered and uses a mix of bold, uppercase sans-serif and lowercase sans-serif fonts.

Hier werden durch die zwei Schriftarten zwei Statements dargestellt, nicht eins.



Durch die unterschiedliche Farbgebung werden die zweite und fünfte Zeile als getrennte Zeilen wahrgenommen.



Auswirkungen für Informationsarchitektur

Navigationsleiste:

Items müssen nahe zusammenstehen
und sich ähnlich in ihrer Gestalt sein.



Gedächtnis

- Codierung, Speicherung und der Abruf von Informationen
- Oft Mängel in der Interpretation der Forschungsergebnisse





Kurzzeitgedächtnis

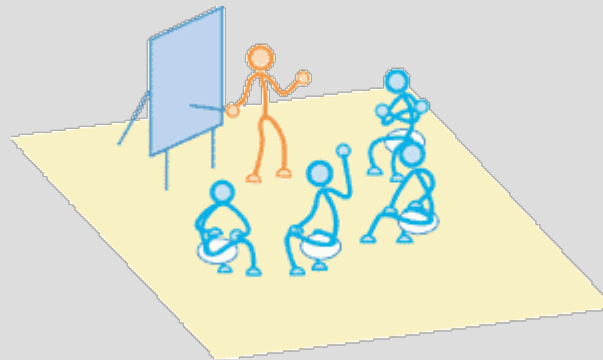
Unterstützung seiner Funktion in der IA:

- breadcrumb trails
- aussagekräftigen Titel
- herausragende Position
- bestimmte Farbe
- visuelle Metapher





Braucht Informationsarchitektur eine Theorie?





- IA ist ein neues Feld ohne eigene Theorie
- Induktiver Prozess / bottom up-Prozess:
 - In der Theorie anderer Disziplinen den besten repräsentativen Rahmen für das Problem finden
 - eine Lösung innerhalb dieses Rahmens finden
 - Lösung auf das Problem zurückübersetzen



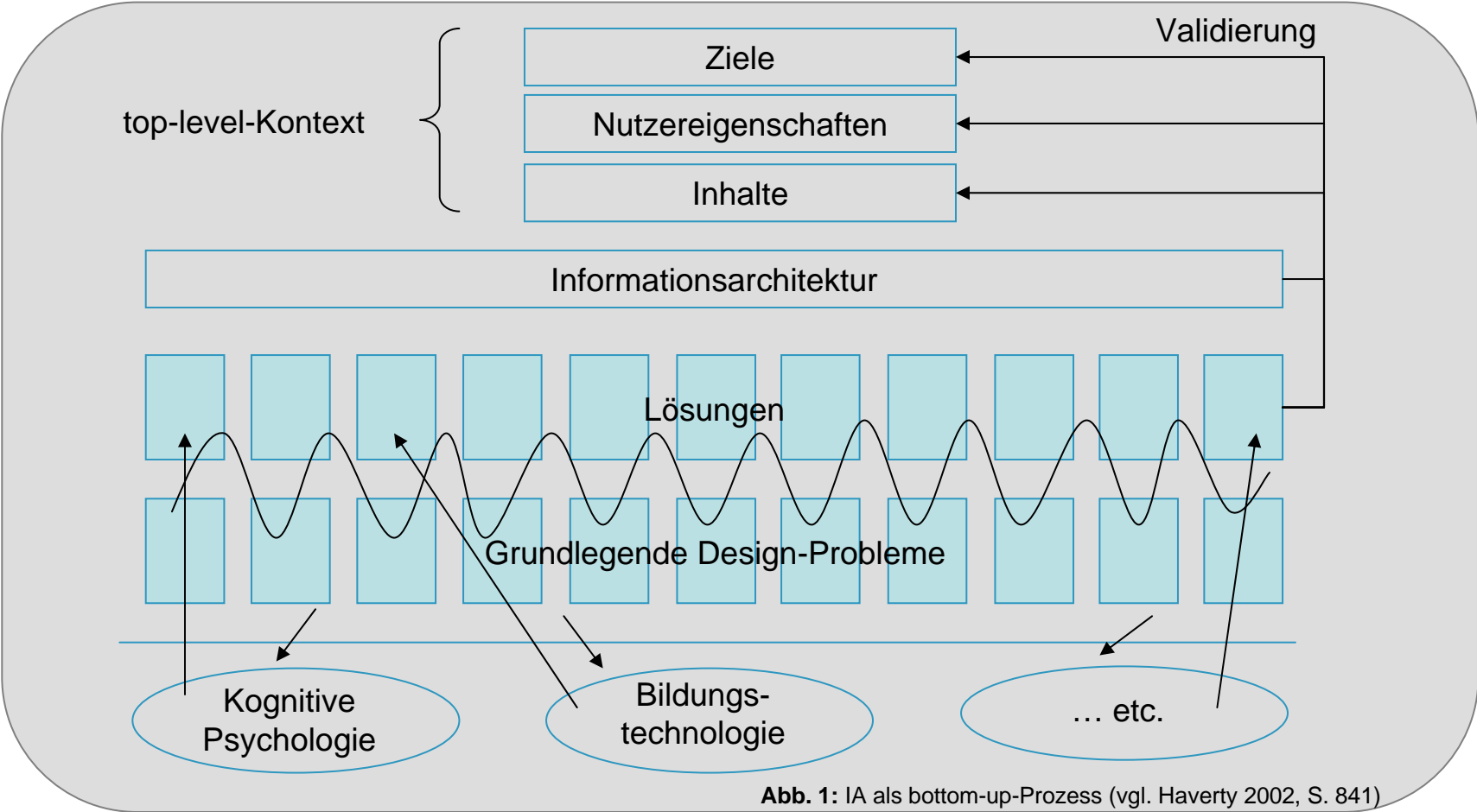


Abb. 1: IA als bottom-up-Prozess (vgl. Haverly 2002, S. 841)



- Wozu eine eigene Theorie?

- Theorie leitet die Aktivitäten der jeweiligen Wissensgemeinschaft
- Prüfen ob Lösungen valide sind
- Raum von Lösungen eingrenzen → sonst jedes Mal bei Null anfangen
- Vom bottom-up- zum top-level-Design



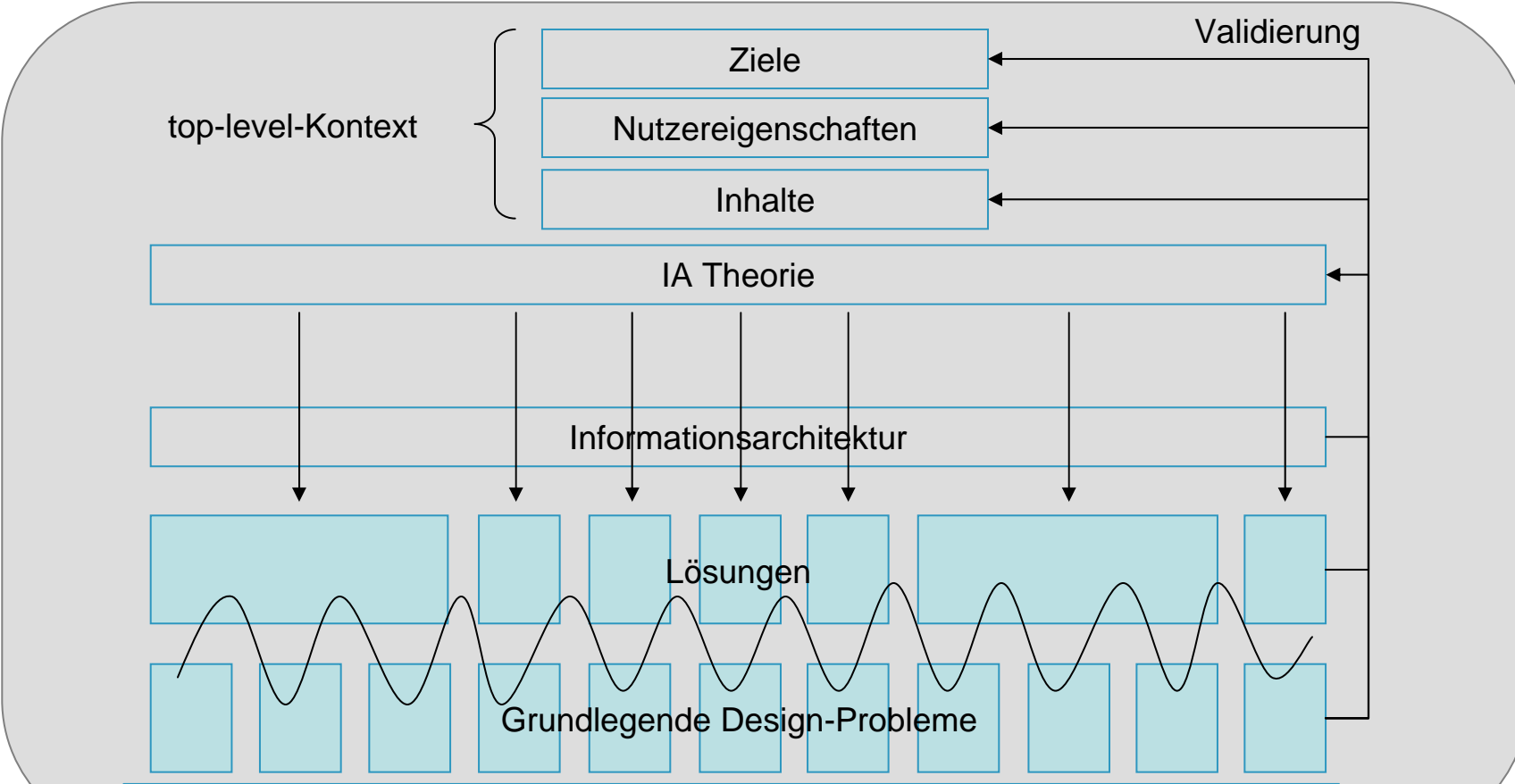


Abb. 2: IA als top-down-Prozess (vgl. Haverty 2002, S. 843)



- Gründe gegen eine IA-Theorie

- Informationsarchitektur ist keine Wissenschaft



- Gefahr: Tippsammlung zum „Bestehen“ von Usability-Tests

- Prozess muss kreativ, offen, ungebunden sein dürfen





- **Szenario 1: IA bleibt induktiv**
 - Entwickelt keine Theorie
 - Problem: Überprüfen / Messen der Qualität
 - Entwicklung von „best practices“ & Mustern
 - Zusätzliche Methode zu Usability Tests
 - Engerer oder weiterer Pool von Disziplinen





- Szenario 2: IA entwickelt eine Theorie

- Beeinflussung des Prozesses
→ top-down-Prozess



- Möglichkeit: Muster als theoretische Basis
- Möglichkeit: verschiedene lokale Theorien
- Bedenken: Schneller Wandel in der IA



• Szenario 3: Kombination

– Möglichkeit A

- Entwicklung einer initialen Theorie
- Anpassung an Schnelllebigkeit → Theorie wird laufend geändert, angepasst und überarbeitet

– Möglichkeit B

- Theorie liefert Wege zur Planung, Entwicklung und Untersuchung von Merkmalen





Quellen:

Arndt, Henrik: *Integrierte Informationsarchitektur : die erfolgreiche Konzeption professioneller Websites*. - Berlin [u.a.]: Springer , 2006. - 313 S. ISBN 978-3-540-24074-7

Brian Arbogast de Hubert-Miller: *The IA of Potentiality: Toward a Grounded Theory of Information Architecture Philosophy, Theory and Research*. In: Bulletin of asis&t 2006 (32) Nr. 6 URL: http://www.asis.org/Bulletin/Aug-06/arbogast_de_hubert-miller.html

Jesse James Garrett: *IA / recon*. 2002. URL: <http://www.jjg.net/ia/recon>

Hayerty, Marsha: Information Architecture without internal theory : an inductive design process. In: *Journal of the American Society for Information Science and Technology*, 53(10) 2002, S. 839-845



Quellen:

Withrow, Jason: *Cognitive Psychology & IA: From Theory to Practice*. 2003. URL http://www.boxesandarrows.com/view/cognitive_psychology_ia_from_theory_to_practice

Jursa, Jan: A Grounded Theory of Information Architecture? The Hot Strudel: Ein privater Blog zu Informationsarchitektur, User Experience und Usability. URL http://thehotstrudel.blogspot.com/2006_10_01_archive.html



Welches Szenario haltet ihr für wahrscheinlich?

**Ist IA zu schnelllebig, um
eine Theorie zu
entwickeln?**

Hat IA genug Gemeinsamkeiten, um eine IA zu begründen?

Braucht Informationsarchitektur eine Theorie?

...



Bildquellen:

Folie 3: http://www.thunderbolts.info/thunderblogs/images/MiracleOccurs_big.jpg

Folie 7: <http://www.geomantie.net/media/article/5390/image1.jpg>

Folie 8-11: http://www.boxesandarrows.com/view/cognitive_psychology_ia_from_theory_to_practice

Folie 13: <http://www.bleib-gesund-service.de/images/gehirn.jpg>

Folie 14: <http://www.papertrails.org.uk/images/bt1.jpg>

Folie 15: http://www.e-teaching.org/didaktik/theorie/didaktik_allg/image

Folie 16: http://www.ranz.ch/uploads/showcases/jetzt_neu_landing/jetzt_neu.jpg

Folie 18:
http://www.lra-bb.kdrs.de/servlet/PB/show/1222388_l1/wegweiser1.gif

Folie 20: <http://images.clipartof.com/small/17702-Clipart-Illustration-Of-An-Orange-Man-Scientist-Holding-A-Test-Tube-Full-Of-Bubbly-Orange-Liquid-In-A-Laboratory.jpg>

&

http://medialogie.de/wp-content/uploads/fotolia_13760458_xs-300x225.jpg

Folie 21-23: http://www.skillsconverged.com/Portals/5/CourseMaterial/Top_down_bottom_up.jpg